



We create chemistry

Quartalsmitteilung 1. Quartal 2018

BASF-Gruppe mit Ergebnisanstieg im 1. Quartal 2018

- Umsatz währungsbedingt um 1 % auf 16,6 Milliarden € zurückgegangen
- EBIT vor Sondereinflüssen um 2 % auf 2,5 Milliarden € gesteigert
- Ausblick für 2018 bestätigt

Wichtige Kennzahlen

BASF-Gruppe 1. Quartal 2018

		1. Quartal		
		2018	2017	Veränd. %
Umsatz	Millionen €	16.646	16.857	-1
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen und Sondereinflüssen	Millionen €	3.439	3.507	-2
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	Millionen €	3.448	3.502	-2
Abschreibungen ¹	Millionen €	927	1.051	-12
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	Millionen €	2.521	2.451	3
Sondereinflüsse	Millionen €	9	-6	.
EBIT vor Sondereinflüssen	Millionen €	2.512	2.457	2
Finanzergebnis	Millionen €	-186	-152	-22
Ergebnis vor Ertragsteuern	Millionen €	2.335	2.299	2
Jahresüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter	Millionen €	1.679	1.709	-2
EBIT nach Kapitalkosten	Millionen €	1.120	987	13
Ergebnis je Aktie	€	1,83	1,86	-2
Bereinigtes Ergebnis je Aktie	€	1,93	1,97	-2
<hr/>				
Forschungs- und Entwicklungskosten	Millionen €	428	424	1
Personalaufwand	Millionen €	2.616	2.641	-1
Mitarbeiterzahl (31. März)		115.770	113.873	2
<hr/>				
Vermögen (31. März)	Millionen €	80.453	79.074	2
Investitionen inklusive Akquisitionen ²	Millionen €	666	806	-17
<hr/>				
Eigenkapitalquote (31. März)	%	45,2	43,7	3
Nettoverschuldung (31. März)	Millionen €	10.482	14.933	-30
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	Millionen €	1.231	833	48
Free Cashflow	Millionen €	604	66	.

¹ Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen (inklusive Wertminderungen und Wertaufholungen)

² Zugänge zu immateriellem Vermögen und Sachanlagen

Inhalt

Geschäftsverlauf

BASF-Gruppe	3
Wesentliche Ereignisse	3
Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage	3, 4, 4
Ausblick	5
Chemicals	6
Performance Products	7
Functional Materials & Solutions	9
Agricultural Solutions	11
Oil & Gas	12
Sonstige	13
Regionen	14

Ausgewählte Finanzinformationen

Gewinn- und Verlustrechnung	15
Bilanz	16
Kapitalflussrechnung	17

Geschäftsverlauf

BASF-Gruppe im 1. Quartal 2018

Wesentliche Ereignisse

Am 26. April 2018 gaben BASF und Bayer bekannt, dass sie eine Vereinbarung zum Erwerb weiterer Geschäfte und Vermögenswerte durch BASF unterzeichnet haben, die Bayer im Zusammenhang mit der geplanten Übernahme von Monsanto zum Verkauf angeboten hat. Der erweiterte Umfang beinhaltet das gesamte Gemüsesaatgutgeschäft von Bayer, das weltweit unter der Marke Nunhems® geführt wird, sowie die Produkte zur Saatgutbehandlung, die unter den Marken Poncho®, VOTIVO®, COPeO® und ILeVO® vertrieben werden. Die Transaktion umfasst darüber hinaus die Forschungsplattform für Weizen-Hybride, die Digital-Farming-Plattform xarvio™ sowie weitere Geschäfte und Forschungsvorhaben.

Am 13. Oktober 2017 hatte BASF bereits eine Vereinbarung unterzeichnet zum Erwerb des globalen nichtselektiven Herbizidgeschäfts mit Glufosinat-Ammonium, der Saatgutgeschäfte für wichtige Feldkulturen in ausgewählten Märkten, der Trait-Forschung und Züchtungskapazitäten für diese Kulturen sowie des LibertyLink®-Traits und der gleichnamigen Marke.

Die Transaktionen, mit einem Gesamtumsatz von 2,2 Milliarden € im Jahr 2017 und 2,0 Milliarden € im Jahr 2016, ergänzen das Pflanzenschutzgeschäft und die Biotechnologie-Aktivitäten von BASF und bringen neue Fähigkeiten und Möglichkeiten für Wachstum und Innovation. Der Kaufpreis beträgt insgesamt 7,6 Milliarden € in bar, vorbehaltlich

bestimmter Anpassungen zum Abschluss der Transaktionen. Zusammen erwirtschafteten die Geschäfte im Jahr 2016 ein EBITDA von 550 Millionen € (auf angepasster Pro-forma-Basis). Die Transaktionen stehen unter dem Vorbehalt des Abschlusses der Übernahme von Monsanto durch Bayer, die im zweiten Quartal 2018 erwartet wird, sowie der Genehmigung durch die zuständigen Fusionskontrollbehörden.

Am 3. Mai 2018 gaben BASF und Solenis bekannt, dass sie eine Vereinbarung über einen Zusammenschluss des BASF-Geschäfts für Wet-End-Papier- und Wasserchemikalien mit Solenis unterzeichnet haben. Solenis ist ein globaler Hersteller von Spezialchemikalien für wasserintensive Industrien. Das kombinierte Geschäft hatte im Jahr 2017 einen Pro-forma-Umsatz von rund 2,4 Milliarden € und beschäftigte etwa 5.000 Mitarbeiter. Ziel ist es, durch einen starken Kundenfokus als globaler Lösungsanbieter einen Mehrwert für Kunden der Papier- und Wasseraufbereitungsindustrien zu schaffen. BASF wird einen Anteil von 49% an dem gemeinsamen Unternehmen halten, das unter dem Namen Solenis am Markt auf-treten und seinen Hauptsitz in Wilmington/Delaware haben wird. 51% der Anteile werden von Fonds gehalten, die von Clayton, Dubilier & Rice verwaltet werden. Vorbehaltlich der Zustimmung der zuständigen Behörden wird ein Abschluss der Transaktion frühestens Ende 2018 erwartet.

Ertragslage

Im Vergleich zum ersten Quartal 2017 ging der **Umsatz** um 211 Millionen € auf 16.646 Millionen € zurück. Grund hierfür waren deutlich negative Währungseffekte in allen Segmenten. Höhere Verkaufspreise, insbesondere bei Functional Materials & Solutions und Chemicals, sowie gesteigerte Mengen wirkten sich positiv auf den Umsatz aus. Alle Segmente bis auf Performance Products verzeichneten ein Absatzwachstum.

Umsatzeinflüsse BASF-Gruppe 1. Quartal 2018

Mengen	2%	
Preise	5%	
Portfoliomaßnahmen	0%	
Währungen	-8%	
Umsatz	-1%	

Das **Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen**¹ stieg um 55 Millionen € auf 2.512 Millionen €, vor allem infolge der deutlich verbesserten Beiträge von Chemicals sowie Oil & Gas. Im Segment Performance Products sank das EBIT vor Sondereinflüssen leicht; bei Functional Materials & Solutions sowie Agricultural Solutions nahm es deutlich ab.

Im ersten Quartal 2018 fielen im EBIT **Sondereinflüsse** in Höhe von 9 Millionen € an, nach -6 Millionen € im Vorjahresquartal. Sondererträge aus Devestitionen, insbesondere im Segment Oil & Gas, übertrafen Sonderaufwendungen unter anderem aus Strukturmaßnahmen und Integrationen.

Das **EBIT**² stieg im Vergleich zum ersten Quartal 2017 um 70 Millionen € auf 2.521 Millionen €.

Verglichen mit dem Vorjahresquartal, sank das **Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen und Sondereinflüssen (EBITDA vor Sondereinflüssen)**³ um 68 Millionen € auf 3.439 Millionen € und das **EBITDA**³ um 54 Millionen € auf 3.448 Millionen €.

EBITDA vor Sondereinflüssen 1. Quartal (Millionen €)

	2018	2017
EBIT	2.521	2.451
- Sondereinflüsse	9	-6
EBIT vor Sondereinflüssen	2.512	2.457
+ Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte vor Sondereinflüssen	927	1.050
EBITDA vor Sondereinflüssen	3.439	3.507

¹ Zur Erläuterung dieser Kennzahl siehe BASF-Bericht 2017, Seite 28

² Die Berechnung des Ergebnisses der Betriebstätigkeit (EBIT) ist in der Gewinn- und Verlustrechnung auf Seite 15 dargestellt.

³ Zur Erläuterung dieser Kennzahl siehe BASF-Bericht 2017, Seite 54

EBITDA 1. Quartal (Millionen €)

	2018	2017
EBIT	2.521	2.451
+ Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	927	1.051
EBITDA	3.448	3.502

Das **Finanzergebnis** verringerte sich gegenüber dem ersten Quartal 2017 um 34 Millionen € auf –186 Millionen €. Maßgeblich war der Rückgang des Übrigen Finanzergebnisses infolge höherer Aufwendungen aus Sicherungsgeschäften. Die Verbesserung des Zins- und Beteiligungsergebnisses wirkte gegenläufig.

Das **Ergebnis vor Ertragsteuern** nahm um 36 Millionen € auf 2.335 Millionen € zu. Die Steuerquote stieg von 22,9% auf 24,7%, vor allem aufgrund höherer Ergebnisbeiträge von Gesellschaften in Ländern mit einem hohen Steuersatz, unter anderem Norwegen.

Der **Jahresüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter** sank um 30 Millionen € auf 1.679 Millionen €.

Das **Ergebnis je Aktie** betrug im ersten Quartal 2018 1,83 €, nach 1,86 € im Vorjahreszeitraum. Das um Sonderinflüsse und Abschreibungen auf immaterielle Werte **bereinigte Ergebnis je Aktie**¹ lag bei 1,93 € (Vorjahresquartal: 1,97 €).

Bereinigtes Ergebnis je Aktie 1. Quartal (Millionen €)

	2018	2017
Ergebnis vor Ertragsteuern	2.335	2.299
– Sondereinflüsse	9	–6
+ Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte	134	141
– In den Sondereinflüssen enthaltene Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte	–	–
Bereinigtes Ergebnis vor Ertragsteuern	2.460	2.446
– Bereinigte Steuern vom Einkommen und Ertrag	609	578
Bereinigter Jahresüberschuss	1.851	1.868
– Bereinigte Anteile anderer Gesellschafter	79	63
Bereinigter Jahresüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter	1.772	1.805
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien	918.479	918.479
Bereinigtes Ergebnis je Aktie	1,93	1,97

Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** stieg im Vergleich zum Jahresende 2017 um 1.685 Millionen € von 78.768 Millionen € auf 80.453 Millionen €. Während die **langfristigen Vermögenswerte** mit 46.728 Millionen € um 895 Millionen € vor allem währungsbedingt unter dem Wert zum 31. Dezember 2017 lagen, stiegen die **kurzfristigen Vermögenswerte** um 2.580 Millionen €.

Dieser Anstieg resultierte insbesondere aus höheren Forderungen sowie Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, deren Bestand vor allem im Hinblick auf die Kaufpreiszahlungen für die vereinbarten Akquisitionen erhöht wurde.

Finanzlage

Das **Eigenkapital** stieg im Vergleich zum 31. Dezember 2017 von 34.756 Millionen € auf 36.387 Millionen €. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich von 44,1% auf 45,2%.

Das **langfristige Fremdkapital** sank von 29.132 Millionen € auf 27.765 Millionen €. Maßgeblich hierfür war zum einen der Rückgang der langfristigen Finanzschulden um 765 Millionen € infolge der Umgliederung einer Euro-Anleihe mit einem Buchwert von 750 Millionen € von den lang- in die kurzfristigen Finanzschulden. Zum anderen verringerten sich die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

um 458 Millionen €, vor allem aufgrund versicherungsmathematischer Gewinne infolge höherer Rechnungszinssätze.

Das **kurzfristige Fremdkapital** stieg von 14.880 Millionen € auf 16.301 Millionen €, unter anderem aufgrund höherer kurzfristiger Finanzschulden, Übriger Verbindlichkeiten sowie Steuerschulden. Der Anstieg der kurzfristigen Finanzschulden um 524 Millionen € resultierte vor allem aus der oben genannten Umgliederung, die durch die planmäßige Tilgung einer Euro-Anleihe mit einem Buchwert von 300 Millionen € teilweise kompensiert wurde.

¹ Zur Erläuterung dieser Kennzahl siehe BASF-Bericht 2017, Seite 54

Insgesamt sanken die **Finanzschulden** um 241 Millionen € auf 17.791 Millionen €. Die **Nettoverschuldung**¹ verringerte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2017 um 1.003 Millionen € auf 10.482 Millionen €.

Nettoverschuldung (Millionen €)

	31.03.2018	31.12.2017
Langfristige Finanzschulden	14.770	15.535
+ Kurzfristige Finanzschulden	3.021	2.497
Finanzschulden	17.791	18.032
- Kurzfristige Wertpapiere	36	52
- Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	7.273	6.495
Nettoverschuldung	10.482	11.485

Im ersten Quartal 2018 lag der **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** mit 1.231 Millionen € um 398 Millionen € über dem Wert des Vorjahresquartals. Maßgeblich hierfür war die geringere Mittelbindung im Nettoumlaufvermögen, die im Wesentlichen aus den Forderungen resultierte. Gegenläufig wirkten vor allem niedrigere Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** betrug im ersten Quartal 2018 -634 Millionen €, nach -1.215 Millionen € im Vorjahresquartal. Grund hierfür war vor allem der im Vergleich zum Vorjahresquartal geringere Zugang der übrigen finanzbedingten Forderungen. Daneben lagen die Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte mit 627 Millionen € um 140 Millionen € unter dem Wert des ersten Quartals 2017.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** betrug 201 Millionen € im ersten Quartal 2018, nach 831 Millionen € im Vorjahresquartal. Der Rückgang im Vergleich zum ersten Quartal 2017 resultierte vor allem aus der geringeren Nettoaufnahme von Finanz- und ähnlichen Verbindlichkeiten, wobei

sowohl Aufnahme als auch Tilgung unter Vorjahresniveau lagen. Einzahlungen in Höhe von rund 0,8 Milliarden € ergaben sich im ersten Quartal 2018 insbesondere aus Sicherungsgeschäften sowie der Zunahme von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Im Vorjahresquartal hatten wir Anleihen mit einem Nominalwert von insgesamt 1,9 Milliarden € begeben. Der oben genannten Tilgung der Euro-Anleihe mit einem Buchwert von 300 Millionen € in diesem Jahr standen die Tilgung von Anleihen mit einem Buchwert von 767 Millionen € sowie die Rückführung des Commercial-Paper-Programms der BASF SE um 420 Millionen € im Vorjahresquartal gegenüber.

Der **Free Cashflow** stieg von 66 Millionen € im Vorjahresquartal auf 604 Millionen €. Sowohl der höhere Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit als auch die geringeren Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte trugen hierzu bei.

Free Cashflow 1. Quartal (Millionen €)

	2018	2017
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	1.231	833
- Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielles Vermögen	627	767
Free Cashflow	604	66

Seit der Veröffentlichung des BASF-Berichts 2017 sind unsere **Ratings** unverändert. Mit der Einstufung „A1/P-1/Ausblick stabil“ bei Moody’s, „A/A-1/Ausblick stabil“ bei Standard & Poor’s und „A/S-1/Ausblick stabil“ bei Scope verfügt BASF über gute Ratings, insbesondere im Vergleich zu Wettbewerbern in der chemischen Industrie. Diese Einstufungen wurden von Moody’s zuletzt am 19. Dezember 2017, von Standard & Poor’s am 18. Oktober 2017 und von Scope am 6. März 2018 bestätigt.

Ausblick

Unsere Erwartungen bezüglich der **weltweiten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Jahr 2018** bleiben unverändert:

- Wachstum des Bruttoinlandsprodukts: 3,0%
- Wachstum der Industrieproduktion: 3,2%
- Wachstum der Chemieproduktion: 3,4%
- US-Dollar-Wechselkurs von durchschnittlich 1,20 US\$/€
- Ölpreis der Sorte Brent von 65 US\$/Barrel im Jahresdurchschnitt

Wir bestätigen die im BASF-Bericht 2017 getroffene **Umsatz- und Ergebnisprognose**² für die BASF-Gruppe:

- Leichtes Umsatzwachstum
- Leichter Anstieg des EBIT vor Sondereinflüssen
- Leichter Rückgang des EBIT
- Signifikante Prämie auf die Kapitalkosten, bei deutlichem Rückgang des EBIT nach Kapitalkosten³

🔗 Mehr dazu im BASF-Bericht 2017, Ausblick 2018, Seite 122

Die **chancen- und risikobezogenen Aussagen** des BASF-Berichts 2017 sind im Wesentlichen weiterhin gültig.

🔗 Nähere Informationen im BASF-Bericht 2017, Chancen- und Risikobericht, Seiten 111 bis 118

¹ Zur Erläuterung dieser Kennzahl siehe BASF-Bericht 2017, Seite 58

² In Bezug auf den Umsatz entspricht „leicht“ einer Veränderung von 1–5%, während „deutlich“ Veränderungen ab 6% und „auf Vorjahresniveau“ keine Veränderungen (+/-0%) bezeichnet. Bei Ergebnisgrößen entspricht „leicht“ einer Veränderung von 1–10%, während „deutlich“ Veränderungen ab 11% und „auf Vorjahresniveau“ keine Veränderungen (+/-0%) bezeichnet.

³ Zur Erläuterung dieser Kennzahl siehe BASF-Bericht 2017, Seite 28

Chemicals

Segmentdaten Chemicals (Millionen €)

	1. Quartal		
	2018	2017	Veränd. %
Umsatz mit Dritten	4.286	4.105	4
davon Petrochemicals	1.779	1.654	8
Monomers	1.723	1.699	1
Intermediates	784	752	4
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	1.386	1.239	12
Abschreibungen ¹	260	265	-2
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	1.126	974	16
Sondereinflüsse	-8	16	.
EBIT vor Sondereinflüssen	1.134	958	18
Vermögen (31. März)	13.141	13.468	-2
Investitionen inklusive Akquisitionen ²	191	183	4
Forschungs- und Entwicklungskosten	31	29	7

¹ Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen (inklusive Wertminderungen und Wertaufholungen)

² Zugänge zu immateriellem Vermögen und Sachanlagen

1. Quartal 2018

Im Segment Chemicals übertraf der Umsatz den Wert des Vorjahresquartals leicht. Maßgeblich hierfür waren höhere Preise bei Monomers und Intermediates sowie gesteigerte Verkaufsmengen bei Petrochemicals. Währungseinflüsse, hauptsächlich aus dem US-Dollar, wirkten hingegen deutlich umsatzmindernd. Das Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen steigerten wir im Vergleich zum ersten Quartal 2017 aufgrund höherer Margen und Mengen deutlich.

Umsatzeinflüsse Chemicals 1. Quartal 2018

Mengen	3 %	
Preise	8 %	
Portfoliomaßnahmen	0 %	
Währungen	-7 %	
Umsatz	4 %	

Petrochemicals

Im Bereich Petrochemicals nahm der Umsatz gegenüber dem Vorjahresquartal deutlich zu. Eine starke Nachfrage in Europa war hierfür wesentlich. Diese konnte bedient werden, da die wieder uneingeschränkte Rohstoffversorgung über den Landeshafen Nord eine höhere Anlagenauslastung in Ludwigshafen erlaubte. Negative Währungseffekte wirkten gegenläufig. Das EBIT vor Sondereinflüssen lag vor allem infolge rückläufiger Margen deutlich unter dem starken Ergebnis des Vorjahresquartals. Deutlich geringeren Cracker margins in allen Regionen standen höhere Margen bei Acrylmonomeren, Weichmachern und Oxo-Alkoholen, insbesondere in Europa, gegenüber.

Monomers

Verglichen mit dem ersten Quartal 2017, verzeichneten wir im Bereich Monomers ein leichtes Umsatzwachstum. Grund hierfür waren höhere Preise, insbesondere bei Isocyanaten und Polyamiden. Währungseffekte beeinflussten den Umsatz hingegen negativ. Auch der Absatz nahm infolge von Anlagenabstellungen signifikant ab. Das EBIT vor Sondereinflüssen steigerten wir deutlich. Hauptgrund waren höhere Margen, insbesondere bei Isocyanaten.

Intermediates

Bei Intermediates wuchs der Umsatz gegenüber dem Vorjahresquartal leicht aufgrund gesteigerter Preise und Mengen. Höhere Preise erzielten wir vor allem bei Butandiol und Folgeprodukten sowie Säuren und Polyalkoholen. Während die Mengen in Asien und Europa wuchsen, war unsere Lieferfähigkeit in Nordamerika Anfang 2018 durch wetterbedingte Anlagenabstellungen beeinträchtigt, vor allem in der Butandiol-Wertschöpfungskette. Wechselkurseffekte und die 2017 erfolgte Veräußerung des US-Standorts Evans City/Pennsylvania wirkten umsatzmindernd. Das EBIT vor Sondereinflüssen stieg dank verbesserter Margen deutlich.

Performance Products

Segmentdaten Performance Products (Millionen €)

	1. Quartal		
	2018	2017	Veränd. %
Umsatz mit Dritten	3.991	4.260	-6
davon Dispersions & Pigments	1.324	1.399	-5
Care Chemicals	1.305	1.362	-4
Nutrition & Health	424	486	-13
Performance Chemicals	938	1.013	-7
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	694	714	-3
Abschreibungen ¹	212	215	-1
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	482	499	-3
Sondereinflüsse	12	-16	.
EBIT vor Sondereinflüssen	470	515	-9
Vermögen (31. März)	14.434	15.404	-6
Investitionen inklusive Akquisitionen ²	124	213	-42
Forschungs- und Entwicklungskosten	91	93	-2

¹ Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen (inklusive Wertminderungen und Wertaufholungen)

² Zugänge zu immateriellem Vermögen und Sachanlagen

1. Quartal 2018

Der Umsatz im Segment Performance Products nahm im Vergleich zum Vorjahresquartal deutlich ab. Maßgeblich hierfür waren negative Währungseinflüsse in allen Bereichen, hauptsächlich aus dem US-Dollar. Auch niedrigere Mengen bei Nutrition & Health und Care Chemicals sowie Portfolioeffekte minderten den Umsatz. Wir haben die Verkaufspreise gesteigert und währungsbereinigt die durchschnittliche Marge gegenüber dem Vorjahresquartal erhöht. Vor allem infolge negativer Währungseffekte sank jedoch das Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen leicht.

Umsatzeinflüsse Performance Products 1. Quartal 2018

Mengen	-1 %	
Preise	2 %	
Portfoliomaßnahmen	-1 %	
Währungen	-6 %	
Umsatz	-6 %	

Dispersions & Pigments

Im Bereich Dispersions & Pigments ging der Umsatz gegenüber dem Vorjahresquartal leicht zurück, insbesondere durch negative Währungseffekte. Darüber hinaus wirkte die Devestition des Produktionsstandorts für Styrol-Butadien-basierte Papierdispersionen in Pischelsdorf/Österreich leicht umsatzmindernd. Höhere Verkaufsmengen in den Arbeitsgebieten Dispersionen, Elektronikmaterialien, Pigmente und Harze beeinflussten den Umsatz hingegen positiv. Das EBIT vor Sondereinflüssen lag hauptsächlich währungsbedingt deutlich unter dem Wert des ersten Quartals 2017.

Care Chemicals

Der Umsatz im Bereich Care Chemicals sank im Vergleich zum Vorjahresquartal leicht. Deutlich negative Wechselkurseffekte waren hierfür wesentlich. Leicht niedrigere Absatzmengen, insbesondere bei oleochemischen Tensiden und Fettalkoholen, minderten den Umsatz ebenfalls. Gestiegene Verkaufspreise in allen Arbeitsgebieten wirkten gegenläufig. Das EBIT vor Sondereinflüssen nahm gegenüber dem ersten Quartal 2017 aufgrund niedrigerer Fixkosten leicht zu.

Nutrition & Health

Bei Nutrition & Health lag der Umsatz deutlich unter dem Niveau des Vorjahresquartals, hauptsächlich infolge niedrigerer Mengen. Der Absatz ging vor allem durch die geringe Verfügbarkeit citral-basierter Produkte zurück. Am 31. Oktober 2017 war es beim Anfahren der Citral-Anlage in Ludwigshafen zu einem Brand gekommen, so dass wir Force Majeure für alle auf Citral und Isoprenol basierenden Aromainhaltsstoffe sowie in der Folge für Vitamin A, Vitamin E und mehrere Carotinoid-Produkte erklären mussten. Negative Wechselkurseffekte wirkten ebenfalls umsatzmindernd. Die Preise stiegen hingegen deutlich, insbesondere im Arbeitsgebiet Tierernährung. Das EBIT vor Sondereinflüssen nahm gegenüber dem ersten Quartal 2017 infolge des niedrigeren Absatzes leicht ab.

Performance Chemicals

Der Umsatz im Bereich Performance Chemicals sank gegenüber dem ersten Quartal 2017 deutlich. Maßgeblich hierfür waren negative Währungseinflüsse. Auch die Einbringung des BASF-Lederchemikaliengeschäfts in die Stahl-Gruppe minderte den Umsatz. Im Gegensatz dazu entwickelten sich die Preise leicht positiv, insbesondere bei den Kraft- und Schmierstoffadditiven sowie den Kunststoffadditiven. Die Mengen erreichten das Niveau des Vorjahresquartals. Das EBIT vor Sondereinflüssen lag vor allem infolge negativer Währungseffekte deutlich unter dem Vorjahresquartalswert.

Functional Materials & Solutions

Segmentdaten Functional Materials & Solutions (Millionen €)

	1. Quartal		
	2018	2017	Veränd. %
Umsatz mit Dritten	5.139	5.198	-1
davon Catalysts	1.736	1.689	3
Construction Chemicals	544	560	-3
Coatings	940	999	-6
Performance Materials	1.919	1.950	-2
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	492	688	-28
Abschreibungen ¹	167	167	-
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	325	521	-38
Sondereinflüsse	-8	-10	20
EBIT vor Sondereinflüssen	333	531	-37
Vermögen (31. März)	17.096	17.730	-4
Investitionen inklusive Akquisitionen ²	128	163	-21
Forschungs- und Entwicklungskosten	104	99	5

¹ Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen (inklusive Wertminderungen und Wertaufholungen)

² Zugänge zu immateriellem Vermögen und Sachanlagen

1. Quartal 2018

Im Segment Functional Materials & Solutions lag der Umsatz leicht unter dem Niveau des Vorjahresquartals. Wesentlich hierfür waren negative Währungseffekte, die nicht vollständig durch höhere Preise und leicht gestiegene Mengen ausgeglichen werden konnten. Das Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen ging aufgrund niedrigerer Margen und höherer Fixkosten deutlich zurück.

Umsatzeinflüsse Functional Materials & Solutions 1. Quartal 2018

Mengen	1 %	
Preise	6 %	
Portfoliomaßnahmen	0 %	
Währungen	-8 %	
Umsatz	-1 %	

Catalysts

Bei Catalysts nahm der Umsatz leicht zu, vor allem infolge deutlich gestiegener Preise. Darüber hinaus trugen höhere Mengen sowohl im Edelmetallhandel als auch im Geschäft mit Chemie- und Raffineriekatalysatoren sowie Batteriematerialien zum Umsatzwachstum bei. Vor allem Währungseffekte wirkten umsatzmindernd. Im Edelmetallhandel stieg der Umsatz auf 685 Millionen € (Vorjahresquartal: 627 Millionen €), insbesondere durch höhere Preise. Das EBIT vor Sondereinflüssen sank deutlich. Hierzu trugen unter anderem negative Währungseffekte bei.

Construction Chemicals

Der Umsatz bei Construction Chemicals ging gegenüber dem Vorjahreszeitraum leicht zurück. Grund hierfür waren negative Wechselkurseffekte. Höhere Mengen sowie Portfolioeffekte wirkten leicht umsatzsteigernd, während die Preise auf dem Niveau des Vorjahresquartals blieben. In Europa erzielten wir vor allem infolge des höheren Absatzes von Admixture Systems ein Umsatzwachstum. In Asien sowie in der Region Südamerika, Afrika, Naher Osten führten negative Währungseinflüsse trotz gesteigener Mengen zu einem Umsatzrückgang. Auch in Nordamerika sank der Umsatz vor allem währungsbedingt. Das EBIT vor Sondereinflüssen lag deutlich unter dem Vorjahresquartal, insbesondere aufgrund höherer Rohstoffpreise.

Coatings

Der Umsatz im Bereich Coatings verringerte sich deutlich im Vergleich zum ersten Quartal 2017. Grund hierfür waren negative Währungseinflüsse, die nur teilweise durch gesteigerte Mengen kompensiert werden konnten. Wir verzeichneten bei Fahrzeugserienlacken, Oberflächentechnik und Autoreparaturlacken einen leichten Mengenanstieg, während der Absatz von Bautenanstrichmitteln leicht zurückging. Das EBIT vor Sondereinflüssen nahm gegenüber dem Vorjahresquartal deutlich ab, im Wesentlichen durch niedrigere Margen infolge negativer Wechselkurseffekte und höherer Rohstoffpreise.

Performance Materials

Im Bereich Performance Materials blieb der Umsatz vor allem währungsbedingt leicht unter dem ersten Quartal 2017. Rückläufige Mengen wirkten ebenfalls umsatzmindernd, insbesondere im Bereich Styrolschäume infolge von Wartungsarbeiten an Anlagen. Unsere Preiserhöhungen konnten die gestiegenen Rohstoffpreise nur teilweise kompensieren. Das EBIT vor Sondereinflüssen sank aufgrund niedrigerer Margen und gesteigener Fixkosten infolge der zuvor genannten Wartungsarbeiten sowie der Inbetriebnahme neuer Anlagen deutlich gegenüber dem Vorjahresquartal.

Agricultural Solutions

Segmentdaten Agricultural Solutions (Millionen €)

	1. Quartal		
	2018	2017	Veränd. %
Umsatz mit Dritten	1.728	1.855	-7
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	481	595	-19
Abschreibungen ¹	64	64	-
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	417	531	-21
Sondereinflüsse	-6	-2	.
EBIT vor Sondereinflüssen	423	533	-21
Vermögen (31. März)	8.869	10.012	-11
Investitionen inklusive Akquisitionen ²	34	36	-6
Forschungs- und Entwicklungskosten	117	109	7

¹ Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen (inklusive Wertminderungen und Wertaufholungen)

² Zugänge zu immateriellem Vermögen und Sachanlagen

1. Quartal 2018

Im Segment Agricultural Solutions ging der Umsatz gegenüber dem ersten Quartal 2017 deutlich zurück. Hauptgrund waren negative Wechselkurseffekte in allen Regionen. Leicht rückläufige Preise, vor allem in Nordamerika, minderten den Umsatz ebenfalls, wohingegen wir die Verkaufsmengen steigerten. Die Geschäftsentwicklung auf der Nordhalbkugel wurde durch den anhaltend kalten Winter gedämpft.

Umsatzeinflüsse Agricultural Solutions 1. Quartal 2018

Mengen	3 %	
Preise	-2 %	
Portfoliomaßnahmen	0 %	
Währungen	-8 %	
Umsatz	-7 %	

Der Umsatz in **Europa** lag vor allem infolge negativer Wechselkurseffekte leicht unter dem Niveau des Vorjahresquartals. Leicht höhere Verkaufsmengen, insbesondere in Osteuropa, konnten diese nicht vollständig ausgleichen.

In **Nordamerika** sank der Umsatz vor allem aufgrund stark negativer Wechselkurseffekte deutlich. Leicht niedrigere Preise, besonders für Herbizide, trugen ebenfalls zum Umsatzrückgang bei.

Der Umsatz in **Asien** stieg deutlich an. Wesentlich höhere Verkaufsmengen, vor allem in Japan und China, konnten die negativen Wechselkurseffekte mehr als ausgleichen.

In der Region **Südamerika, Afrika, Naher Osten** nahm der Umsatz leicht zu, insbesondere durch höheren Absatz von Soja-Fungiziden und Zuckerrohr-Insektiziden in Brasilien. Negative Währungseffekte wirkten umsatzmindernd.

Das Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Sondereinflüssen ging gegenüber dem ersten Quartal 2017 deutlich zurück. Maßgeblich hierfür waren negative Währungseffekte sowie ein Fixkostenanstieg, unter anderem in Produktion und Forschung.

Oil & Gas

Segmentdaten Oil & Gas (Millionen €)

	1. Quartal		
	2018	2017	Veränd. %
Umsatz mit Dritten	945	829	14
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	587	482	22
Abschreibungen ¹	195	313	-38
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	392	169	132
Sondereinflüsse	27	-1	.
EBIT vor Sondereinflüssen	365	170	115
Vermögen (31. März)	11.896	12.667	-6
Investitionen inklusive Akquisitionen ²	174	180	-3
Forschungs- und Entwicklungskosten	5	9	-44
Explorationsaufwand	13	10	30
Jahresüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter	165	140	18

¹ Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen (inklusive Wertminderungen und Wertaufholungen)

² Zugänge zu immateriellem Vermögen und Sachanlagen

1. Quartal 2018

Im Segment Oil & Gas verzeichneten wir ein deutliches Umsatzwachstum gegenüber dem Vorjahresquartal. Maßgeblich hierfür waren höhere Preise. Darüber hinaus trugen gestiegene Mengen aus Norwegen und höhere Handelsmengen zum Umsatzwachstum bei. Der Preis für ein Barrel der Referenzrohölsorte Brent betrug im ersten Quartal 2018 durchschnittlich 67 US\$ (Vorjahresquartal: 54 US\$). Die Gaspreise an den europäischen Spotmärkten sind im Vergleich zum Vorjahresquartal ebenfalls stark gestiegen. Währungseffekte, hauptsächlich aus dem US-Dollar, wirkten gegenläufig.

Umsatzeinflüsse Oil & Gas 1. Quartal 2018

Mengen	11 %	
Preise/Währungen	3 %	
Portfoliomaßnahmen	0 %	
Umsatz	14 %	

Auch das Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Sondereinflüssen verbesserte sich deutlich. Wesentlich hierfür war ein höherer Ergebnisbeitrag aus Norwegen, zum einen aufgrund niedrigerer Abschreibungen infolge höherer Reserven, zum anderen aufgrund gesteigerter Mengen. Höhere Öl- und Gaspreise trugen ebenfalls zum Ergebnisanstieg bei. Der Jahresüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter nahm deutlich zu.

Sonstige

Angaben zu Sonstige (Millionen €)

	1. Quartal		
	2018	2017	Veränd. %
Umsatz	557	610	-9
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	-192	-216	11
Abschreibungen ¹	29	27	7
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	-221	-243	9
Sondereinflüsse	-8	7	.
EBIT vor Sondereinflüssen	-213	-250	15
davon Kosten der bereichsübergreifenden Konzernforschung	-80	-81	1
Kosten der Konzernzentrale	-53	-52	-2
Sonstige Geschäfte	-8	5	.
Währungsergebnisse, Sicherungsgeschäfte und sonstige Bewertungseffekte	41	-31	.
Übrige Aufwendungen und Erträge	-113	-91	-24
Vermögen (31. März) ²	15.017	9.793	53
Investitionen inklusive Akquisitionen ³	15	31	-52
Forschungs- und Entwicklungskosten	80	85	-6

¹ Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen (inklusive Wertminderungen und Wertaufholungen)

² Beinhaltet das Vermögen der in Sonstige erfassten Geschäfte sowie die Überleitung auf das Vermögen der BASF-Gruppe (siehe dazu auch die Kommentierung des Vermögens der BASF-Gruppe auf Seite 4)

³ Zugänge zu immateriellem Vermögen und Sachanlagen

1. Quartal 2018

Der Umsatz bei Sonstige lag unter anderem wegen niedrigerer Verkäufe von technischem Material, Werkstatt- und Ingenieurleistungen deutlich unter dem Niveau des Vorjahresquartals. Das Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Sondereinflüssen nahm vor allem durch Bewertungseffekte für unser Long-Term-Incentive-Programm deutlich zu.

Regionen

Regionen (Millionen €)

	Umsatz Sitz der Gesellschaften			Umsatz Sitz der Kunden			Ergebnis der Betriebstätigkeit Sitz der Gesellschaften		
	2018	2017	Veränderung %	2018	2017	Veränderung %	2018	2017	Veränderung %
1. Quartal									
Europa	8.523	8.332	2	8.048	7.920	2	1.580	1.421	11
davon Deutschland	5.349	5.235	2	2.254	2.208	2	633	825	-23
Nordamerika	3.963	4.371	-9	3.833	4.230	-9	317	513	-38
Asien-Pazifik	3.356	3.317	1	3.566	3.530	1	588	496	19
Südamerika, Afrika, Naher Osten	804	837	-4	1.199	1.177	2	36	21	71
	16.646	16.857	-1	16.646	16.857	-1	2.521	2.451	3

1. Quartal 2018

Der Umsatz der Gesellschaften mit Sitz in **Europa** nahm im Vergleich zum ersten Quartal 2017 um 2 % zu. Maßgeblich hierfür waren höhere Verkaufspreise, vor allem bei Chemicals, Oil & Gas sowie Functional Materials & Solutions. Gesteigerte Mengen trugen ebenfalls zum Umsatzwachstum bei. Negative Währungseffekte wirkten in allen Segmenten gegenläufig. Das Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) übertraf mit 1.580 Millionen € den Wert des Vorjahresquartals um 159 Millionen €. Grund hierfür war der deutliche Anstieg sowohl bei Chemicals als auch bei Oil & Gas.

In **Nordamerika** ging der Umsatz in Euro um 9 % zurück, hauptsächlich aufgrund negativer Währungseinflüsse in allen Segmenten. In lokaler Währung lag er um 5 % über dem Niveau des Vorjahresquartals. Deutlich höhere Preise wirkten umsatzsteigernd. Das EBIT sank infolge niedrigerer Beiträge aller Segmente um 196 Millionen € auf 317 Millionen €.

Der Umsatz in **Asien-Pazifik** stieg in lokaler Währung um 11 % und in Euro um 1 %. Höhere Preise, vor allem bei Functional Materials & Solutions sowie Chemicals, und ein in allen Segmenten verbesserter Absatz konnten die negativen Währungseffekte mehr als kompensieren. Das EBIT steigerten wir gegenüber dem ersten Quartal 2017 um 92 Millionen € auf 588 Millionen €. Hierzu trugen insbesondere die Segmente Chemicals sowie Performance Products bei.

In **Südamerika, Afrika, Naher Osten** lag der Umsatz in Euro durch negative Währungseinflüsse in allen Segmenten um 4 % unter dem Niveau des Vorjahresquartals. In lokaler Währung nahm er um 13 % zu. Höhere Preise und gestiegene Mengen beeinflussten den Umsatz positiv. Das EBIT übertraf mit 36 Millionen € den Wert des ersten Quartals 2017 um 15 Millionen €. Die Segmente Oil & Gas und Performance Products waren maßgeblich für diesen Anstieg.

Ausgewählte Finanzinformationen

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung (Millionen €)

	1. Quartal		
	2018	2017	Veränderung %
Umsatzerlöse	16.646	16.857	-1
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-11.259	-11.482	2
Bruttoergebnis vom Umsatz	5.387	5.375	0
Vertriebskosten	-1.988	-2.017	1
Allgemeine Verwaltungskosten	-344	-343	-0
Forschungs- und Entwicklungskosten	-428	-424	-1
Sonstige betriebliche Erträge	715	307	133
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-909	-598	-52
Ergebnis aus Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	88	151	-42
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	2.521	2.451	3
Erträge aus sonstigen Beteiligungen	12	10	20
Aufwendungen aus sonstigen Beteiligungen	-5	-5	-
Beteiligungsergebnis	7	5	40
Zinserträge	50	74	-32
Zinsaufwendungen	-118	-153	23
Zinsergebnis	-68	-79	14
Übrige finanzielle Erträge	10	19	-47
Übrige finanzielle Aufwendungen	-135	-97	-39
Übriges Finanzergebnis	-125	-78	-60
Finanzergebnis	-186	-152	-22
Ergebnis vor Ertragsteuern	2.335	2.299	2
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-577	-527	-9
Jahresüberschuss	1.758	1.772	-1
Anteile anderer Gesellschafter	-79	-63	-25
Jahresüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter	1.679	1.709	-2
Ergebnis je Aktie			
Unverwässert	€ 1,83	1,86	-2
Verwässert	€ 1,83	1,86	-2

Bilanz

Aktiva (Millionen €)

	31.03.2018	31.03.2017	Veränderung %	31.12.2017	Veränderung %
Immaterielle Vermögenswerte	13.316	15.091	-12	13.594	-2
Sachanlagen	24.863	26.104	-5	25.258	-2
At Equity bilanzierte Beteiligungen	4.730	4.764	-1	4.715	0
Sonstige Finanzanlagen	535	618	-13	606	-12
Latente Steueransprüche	1.942	2.565	-24	2.118	-8
Übrige Forderungen und sonstiges Vermögen	1.342	1.257	7	1.332	1
Langfristige Vermögenswerte	46.728	50.399	-7	47.623	-2
Vorräte	10.357	10.218	1	10.303	1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.140	13.123	-7	11.190	8
Übrige Forderungen und sonstiges Vermögen	3.919	3.457	13	3.105	26
Kurzfristige Wertpapiere	36	34	6	52	-31
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ¹	7.273	1.843	295	6.495	12
Kurzfristige Vermögenswerte	33.725	28.675	18	31.145	8
Gesamtvermögen	80.453	79.074	2	78.768	2

¹ Zur Überleitung der Beträge der Kapitalflussrechnung auf die Bilanzposition Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente siehe Seite 17

Passiva (Millionen €)

	31.03.2018	31.03.2017	Veränderung %	31.12.2017	Veränderung %
Gezeichnetes Kapital	1.176	1.176	-	1.176	-
Kapitalrücklage	3.117	3.130	0	3.117	-
Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn	36.514	33.227	10	34.826	5
Sonstige Eigenkapitalposten	-5.410	-3.808	-42	-5.282	-2
Eigenkapital der Aktionäre der BASF SE	35.397	33.725	5	33.837	5
Anteile anderer Gesellschafter	990	839	18	919	8
Eigenkapital	36.387	34.564	5	34.756	5
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.835	7.590	-23	6.293	-7
Sonstige Rückstellungen	3.398	3.660	-7	3.478	-2
Latente Steuerschulden	2.600	3.280	-21	2.731	-5
Finanzschulden	14.770	14.309	3	15.535	-5
Übrige Verbindlichkeiten	1.162	939	24	1.095	6
Langfristiges Fremdkapital	27.765	29.778	-7	29.132	-5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.726	4.882	-3	4.971	-5
Rückstellungen	3.521	3.128	13	3.229	9
Steuerschulden	1.526	1.361	12	1.119	36
Finanzschulden	3.021	2.501	21	2.497	21
Übrige Verbindlichkeiten	3.507	2.860	23	3.064	14
Kurzfristiges Fremdkapital	16.301	14.732	11	14.880	10
Gesamtkapital	80.453	79.074	2	78.768	2

Kapitalflussrechnung

Kapitalflussrechnung (Millionen €)

	1. Quartal	
	2018	2017
Jahresüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter	1.679	1.709
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	927	1.051
Veränderung Nettoumlaufvermögen	-1.345	-1.985
Übrige Posten	-30	58
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	1.231	833
Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-627	-767
Akquisitionen/Devestitionen	34	-22
Finanzanlagen und übrige Posten	-41	-426
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-634	-1.215
Kapitalerhöhungen/-rückzahlungen und sonstige Eigenkapitaltransaktionen	-	14
Veränderung Finanzverbindlichkeiten	220	811
Dividenden	-19	6
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	201	831
Liquiditätswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	798	449
Anfangsbestand Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie sonstige Veränderungen	6.475	1.394
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Quartalsende	7.273	1.843

Halbjahresfinanzbericht 2018

27.07.2018

Quartalsmitteilung 3. Quartal 2018

26.10.2018

BASF-Bericht 2018

26.02.2019

Quartalsmitteilung 1. Quartal 2019 / Hauptversammlung 2019

03.05.2019

Halbjahresfinanzbericht 2019

25.07.2019

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Diese Quartalsmitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Einschätzungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Diese sind vielmehr von einer Vielzahl von Faktoren abhängig; sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Zu diesen Risikofaktoren gehören insbesondere die im Chancen- und Risikobericht auf den Seiten 111 bis 118 des BASF-Berichts 2017 genannten Faktoren. Der BASF-Bericht steht im Internet unter basf.com/bericht zur Verfügung. Wir übernehmen keine über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehende Verpflichtung, die in dieser Quartalsmitteilung getroffenen zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.

Weitere Informationen

Veröffentlicht am 4. Mai 2018

Diese und andere Veröffentlichungen der BASF finden Sie im Internet unter basf.com/publikationen

Kontakt

Allgemeine Anfragen

Zentrale, Tel.: +49 621 60-0

Media Relations

Jens Fey, Tel.: +49 621 60-99123

Investor Relations

Dr. Stefanie Wettberg, Tel.: +49 621 60-48002

Internet

basf.com

BASF SE, 67056 Ludwigshafen, Deutschland